

**Gleichstellung. Kommunal.
Für Mannheim.**



**WARUM NICHT
GLEICH ... ?**

DER COUNTDOWN FÜR ...

Klappen Sie diese Seite auf und entdecken Sie

17 globale Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung

8 strategische Ziele der Stadt Mannheim

7 Handlungsfelder der Stadt Mannheim

Sie alle dienen nur einem Ziel ...

1 GERECHTERE WELT!

In Artikel 3 Absatz 2 des Grundgesetzes heißt es: *Männer und Frauen sind gleichberechtigt*. Die Aufgabe der kommunalen Gleichstellungsarbeit ist, diesen Artikel mit Leben zu füllen sowie die gesetzlichen Bestimmungen aus dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz und dem Landes-Chancengleichheitsgesetz umzusetzen. Daher haben wir ein Ziel, das wir in zwei Leistungsziele unterteilt haben:

MANNHEIM FÖRDERT DIE TATSÄCHLICHE DURCHSETZUNG DER GLEICHBERECHTIGUNG VON FRAUEN UND MÄNNERN

INNERHALB DER VERWALTUNG

Für die Stadtverwaltung arbeiten wir strategisch und strukturell bei der Entwicklung und Umsetzung standardisierter Handlungsverfahren, Richtlinien und Schulungsmaßnahmen mit. Hierfür verfassen wir Stellungnahmen und Informationsvorlagen für die Verantwortlichen aus Politik und Verwaltung. Ebenso zählt die Personalentwicklung, also die gleichgestellte Förderung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie die Beratung und Unterstützung am Arbeitsplatz entlang des Chancengleichheitsplans, zu unseren Handlungsfeldern.



INNERHALB DER STADTGESELLSCHAFT

Für die Stadtgesellschaft entwickeln wir im Einklang mit den Vorgaben der Stadt Mannheim Strategien zur Forderung und Förderung von Strukturen, die die Gleichstellung nachhaltig sicherstellen. Konkret initiieren wir Maßnahmen und (Impuls-)Projekte, bekämpfen Fehlentwicklungen, führen (Informations-)Kampagnen durch, kreieren und pflegen zielgruppenspezifische Netzwerke und gestalten auf diese Weise den Gleichstellungsdiskurs vor Ort und als kommunale Vertretung auch auf Landes- und Bundesebene aktiv mit.



UND WIRKT AUF DIE BESEITIGUNG BESTEHENDER NACHTEILE HIN.

Damit Mannheim die Stadt der Vielfalt bleibt – und immer mehr eine Stadt der Gleichstellung wird –, haben wir diese Vorgaben ganz konkret festgehalten in unseren Wirkungszielen, die Sie auf den nächsten Seiten kennenlernen.

17 GLOBALE ZIELE DER VEREINTEN NATIONEN FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Die Vereinten Nationen haben folgende 17 Zielsetzungen vereinbart, die der Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Ebene dienen sollen:

- 1 Armut in jeder Form und überall beenden.
- 2 Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern.
- 3 Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern.
- 4 Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern.
- 5 Geschlechtergerechtigkeit und Selbstbestimmung für alle Frauen und Mädchen erreichen.
- 6 Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten.
- 7 Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und zeitgemäßer Energie für alle sichern.
- 8 Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern.
- 9 Eine belastbare Infrastruktur aufbauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen.
- 10 Ungleichheit innerhalb von und zwischen Staaten verringern.
- 11 Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig machen.
- 12 Für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sorgen.
- 13 Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.
- 14 Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen.
- 15 Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodenverschlechterung stoppen und umkehren und den Biodiversitätsverlust stoppen.
- 16 Friedliche und inklusive Gesellschaften im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und effektive, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen.
- 17 Umsetzungsmittel stärken und die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung wiederbeleben.

8 STRATEGISCHE ZIELE DER STADT MANNHEIM

Mannheim befolgt diese acht strategischen Ziele, die für unsere stadtgesellschaftliche Entwicklung von besonders hoher Relevanz sind ...

- 1 Urbanität stärken
- 2 Talente gewinnen
- 3 Unternehmen stärken
- 4 Toleranz leben
- 5 Bildungsgerechtigkeit verbessern
- 6 Kreativität stärken
- 7 Engagement unterstützen
- 8 Eigenkapital mehren

7 HANDLUNGSFELDER DER STADT MANNHEIM

... und die ganz konkret in diese sieben Handlungsfelder der Stadt Mannheim münden:

- 1 Gestaltung des öffentlichen Raums
- 2 Stärkung der Demokratie
- 3 Bekämpfung von Armut und Armutsrisiken
- 4 Schaffung von attraktivem Wohnraum
- 5 Ausbau des Umweltverbunds
- 6 Stärkung Mannheim als Innovations- und Gründungsstadt
- 7 Digitalisierung der Stadtgesellschaft

1 GERECHTERE WELT!

In Artikel 3 Absatz 2 des Grundgesetzes heißt es: *Männer und Frauen sind gleichberechtigt.* Die Aufgabe der kommunalen Gleichstellungsarbeit ist, diesen Artikel mit Leben zu füllen sowie die gesetzlichen Bestimmungen aus dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz und dem Landes-Chancengleichheitsgesetz umzusetzen. Daher haben wir ein Ziel, das wir in zwei Leistungsziele unterteilt haben:

MANNHEIM FÖRdert DIE TATSÄCHLICHE DURCHSETZUNG DER GLEICHBERECHTIGUNG VON FRAUEN UND MÄNNERN

INNERHALB DER VERWALTUNG

Für die Stadtverwaltung arbeiten wir strategisch und strukturell bei der Entwicklung und Umsetzung standardisierter Handlungsverfahren, Richtlinien und Schulungsmaßnahmen mit. Hierfür verfassen wir Stellungnahmen und Informationsvorlagen für die Verantwortlichen aus Politik und Verwaltung. Ebenso zählt die Personalentwicklung, also die gleichgestellte Förderung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie die Beratung und Unterstützung am Arbeitsplatz entlang des Chancengleichheitsplans, zu unseren Handlungsfeldern.

INNERHALB DER STADTGESELLSCHAFT

Für die Stadtgesellschaft entwickeln wir im Einklang mit den Vorgaben der Stadt Mannheim Strategien zur Forderung und Förderung von Strukturen, die die Gleichstellung nachhaltig sicherstellen. Konkret initiieren wir Maßnahmen und (Impuls-)Projekte, bekämpfen Fehlentwicklungen, führen (Informations-)Kampagnen durch, kreieren und pflegen zielgruppenspezifische Netzwerke und gestalten auf diese Weise den Gleichstellungsdiskurs vor Ort und als kommunale Vertretung auch auf Landes- und Bundesebene aktiv mit.

UND WIRKT AUF DIE BESEITIGUNG BESTEHENDER NACHTEILE HIN.

Damit Mannheim die Stadt der Vielfalt bleibt – und immer mehr eine Stadt der Gleichstellung wird –, haben wir diese Vorgaben ganz konkret festgehalten in unseren Wirkungszielen, die Sie auf den nächsten Seiten kennenlernen.



**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mannheimerinnen und Mannheimer,**

seit Februar 2016 verpflichtet das baden-württembergische Landesgesetz jede Stadt mit über 50.000 Einwohner*innen dazu, eine Gleichstellungsbeauftragte einzusetzen. Mannheim hat sich dazu aber bereits viel früher entschlossen:

Seit über 30 Jahren setzen wir uns auf freiwilliger Basis für die Gleichstellung von Frauen und Männern in Stadt und Stadtverwaltung ein und werden genau so weitermachen:

innovativ, kreativ, effektiv und nachhaltig!

Dazu zählt, dass wir, um unser Ziel der Gleichstellung zu erreichen und eine größtmögliche Wirkung zu entfalten, Strategien und Strukturen in vielfältigen Bereichen entwickeln und implementieren.

In dieser Broschüre erfahren Sie, wofür wir uns konkret einsetzen und welchen Nutzen alle davon haben. Denn in der Tat profitieren alle von der Gleichstellung von Frauen und Männern: die Menschen, die Unternehmen, die Stadtgesellschaft – und das sowohl kulturell, sozial als auch ökonomisch.

**Unterstützen Sie uns dabei, unsere Ziele zu erreichen.
Warum nicht gleich ... JETZT?**

Ihre
Zahra Deilami
Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Mannheim

WARUM NICHT
GLEICH ...
VORBILDlich?

*DIE CHANCENGLEICHHEIT VON FRAUEN UND MÄNNERN IST AUF ALLEN EBENEN DER STADT-
VERWALTUNG REALISIERT UND DISKRIMINIE-
RUNGEN SIND BESEITIGT.*

Das baden-württembergische Chancengleichheitsgesetz schreibt die Erstellung sowie kontinuierliche Fortsetzung eines Chancengleichheitsplans für die Verwaltung vor. In Mannheim sorgen wir dafür, dass der Plan konzipiert und umgesetzt wird.

Durch unsere aktive Mitarbeit bei der Personalentwicklung, den Auswahlverfahren, der Entwicklung und Umsetzung standardisierter Handlungsverfahren sowie Schulungen stellen wir die Chancengleichheit für alle sicher.

Hierdurch werden insbesondere Strukturen geschaffen, die die berufliche Chancengleichheit von Frauen, aber auch Frauen selbst in Sachen Karriere im Öffentlichen Dienst weiter voranbringen. Zudem ermöglichen es diese Rahmenbedingungen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Erwerbstätigkeit und Familie/Pflege menschenwürdig zu vereinbaren.

ZUORDNUNG ZU:	Globale Ziele	Strategische Ziele	Handlungsfelder
	3 4 5 8 10	2 4	2



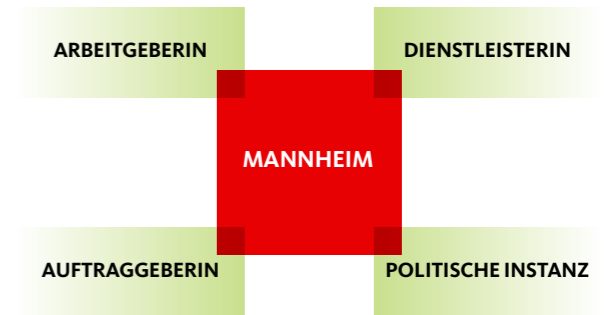
WARUM NICHT
GLEICH ...
FAIR?

GLEICHSTELLUNG VON FRAUEN UND MÄNNERN IST EIN GRUNDRECHT.

Zu dieser Haltung hat sich Mannheim nicht zuletzt mit der Unterzeichnung der EU-Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene bekannt.

In diesem Rahmen sollen die vier wichtigsten Rollen der Kommune – als Arbeitgeberin, als Dienstleisterin, als Auftraggeberin und als politische Instanz – strategisch mobilisiert werden, um Frauen und Männer auf allen gesellschaftlichen Ebenen voranzubringen.

Um dies so schnell wie möglich wahr werden zu lassen, entwickeln wir gemeinsam mit Unternehmen, Institutionen, Wissenschaft und freien Trägerinnen der Stadt den Gleichstellungsaktionsplan für die Stadt Mannheim. Darin sind die freiwilligen Ziele und Maßnahmen festgelegt, die zu Fortschritten auf dem Weg zur Gleichstellung zum Wohle aller führen.



ZUORDNUNG ZU:	Globale Ziele	Strategische Ziele	Handlungsfelder
	5 8 10 11	1 2 3 4	2 3 6



WARUM NICHT
GLEICH ...
UNABHÄNGIG?

DIE EIGENSTÄNDIGE EXISTENZ VON FRAUEN UND MÄDCHEN IST SICHERGESTELLT.

Wir setzen uns dafür ein, dass Frauen optimale Rahmenbedingungen erhalten, in denen sie ihre Talente und Kompetenzen zur Geltung bringen können, so dass sie selbstständiger agieren und ihr Leben unabhängig von den Leistungen Dritter leben können.

Mit unserer Kontaktstelle „Frau und Beruf“ als Anlaufstelle vor Ort bieten wir Frauen Beratung zu allen beruflichen Fragen an. Unser Einsatz gilt dabei der Verbesserung der Erwerbs- und Karrierechancen von Frauen, um bestehende Nachteile auszugleichen.

Unsere individuelle Beratung umfasst die Themen:

- berufliche Orientierung,
- Karriereplanung,
- Aus- und Weiterbildung,
- Stellensuche und Bewerbung,
- Wiedereinstieg nach der Familienphase,
- Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten sowie die
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

ZUORDNUNG ZU:

Globale Ziele

1 4 5 8
10

Strategische Ziele

2 6

Handlungsfelder

2 3 6



**WARUM NICHT
GLEICH ...
SELBSTBESTIMMT?**

*STRUKTUREN GEGEN MENSCHENHANDEL ZUM
ZWECKE SEXUELLER AUSBEUTUNG, ZWANGS-
HEIRAT SOWIE ARBEITSAUSBEUTUNG SIND
GESCHAFFEN UND EINHEITLICH KOORDINIERT.*

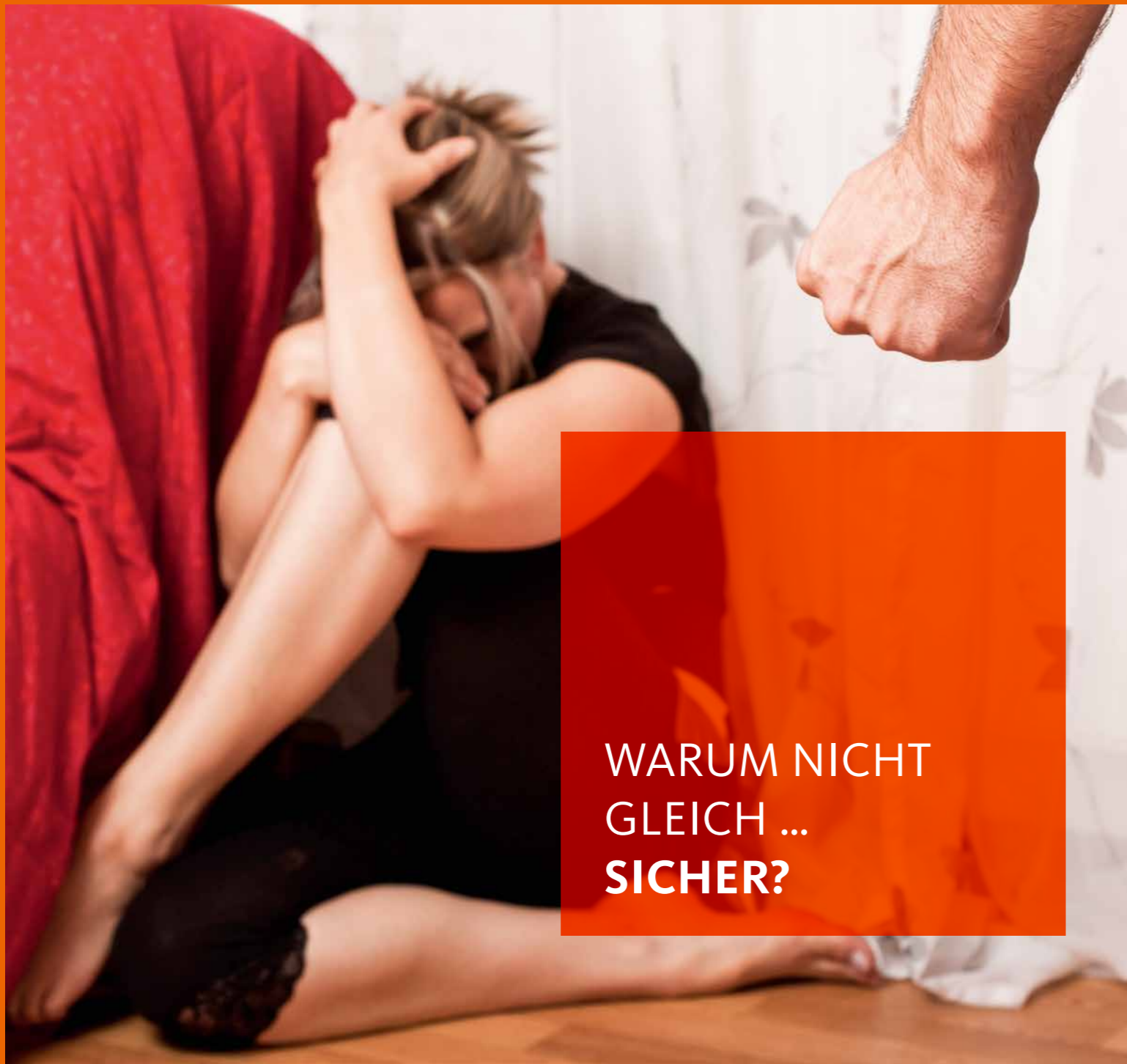
Menschenhandel zwecks sexueller Ausbeutung, Zwangsheirat und Arbeitsausbeutung von Frauen sind globale Probleme, die auch nicht vor den Türen Mannheims Halt machen. Deshalb entwickeln wir Strategien und Strukturen, um diese Probleme vor Ort zu bekämpfen.

Dazu bearbeiten wir aktuelle Themen wie z.B. Scheinselbstständigkeit, entwickeln kommunale Modelle gegen Zwangsprostitution und Zwangsheirat und wirken bei der Umsetzung aktueller Rechtsprechung mit. Zudem unterstützen wir Trägerschaften, schulen Multiplikator*innen, initiieren Fachdialoge, führen Kampagnen zur Sensibilisierung durch und fungieren als Vernetzungsstelle.

Innerhalb der Stadtverwaltung agieren wir mit der „Steuerungsgruppe Prostitution“ als Schnittstelle für eine effektive Kooperation aller Akteur*innen zur strukturellen Verbesserung und zur Erweiterung der Handlungsmöglichkeiten. Durch den Aufbau von nationalen Zusammenarbeiten wirken wir darüber hinaus strategisch an der Umsetzung des Prostituiertenschutzgesetzes mit.

Für Außenstehende mag das sehr theoretisch klingen, für Betroffene sind diese Unterstützungen jedoch von existenzieller Bedeutung, um ein selbstbestimmtes Leben aufbauen zu können.

ZUORDNUNG ZU:	Globale Ziele	Strategische Ziele	Handlungsfelder
	1 3 5 8 10 12 16	1 4 5	2 3 4



WARUM NICHT
GLEICH ...
SICHER?

STRUKTUREN GEGEN GEWALT AN FRAUEN IM SOZIALEN NAHRAUM, HÄUSLICHEN UND ÖFFENTLICHEN BEREICH SIND GESCHAFFEN.

Gewalt gerade im sozialen Nahraum, aber auch im öffentlichen Raum und am Arbeitsplatz hat verheerende soziale, psychische, gesundheitliche und wirtschaftliche Auswirkungen auf die Opfer – und das sind meistens Frauen. In Deutschland hat mehr als ein Drittel aller Frauen seit dem 15. Lebensjahr körperliche und/oder sexuelle Gewalt erfahren – und die meisten davon im Familien- oder Freundeskreis. Eine erschreckende Zahl, die wir auf Null senken wollen.

Um dieses ambitionierte Ziel zu erreichen, gehören die Koordination von Kampagnen, Aktionen und Veranstaltungen zwecks Sensibilisierung und die zielgruppenspezifische Aufklärung über Hilfsangebote dabei ebenso zu unserem Themenspektrum wie die strukturelle Sicherung von Frauenhäusern und Schutz- und Beratungsstrukturen für Betroffene.

Deshalb sind wir gerade in diesem Bereich besonders aktiv:

- Wir beraten die Multiplikator*innen.
- Wir schulen relevante Berufsgruppen und Studierende (zum Beispiel im Feld der Rechtswissenschaften).
- Wir fordern und fördern die strukturelle Verankerung zielgruppenspezifischer Angebote.
- Wir vermitteln Kontakte zu Beratungsstellen und sozialen Diensten.
- Wir geben Impulse für die Aufnahme innovativer Ansätze und neuer Themen wie zum Beispiel Stalking, High Risk Management, Gemeinwesen orientierter Ansatz.
- Wir arbeiten für die strukturelle Sicherstellung der Täter*innenarbeit als Opferschutz (Umsetzung der Standards).
- Wir arbeiten für die strukturelle Sicherstellung der Clearingstelle als unmittelbares Hilfsangebot vor Ort für Frauen, die von häuslicher Gewalt betroffen sind, und wirken dabei bei der Umsetzung von Platzverweisen mit.

ZUORDNUNG ZU:

Globale Ziele

3 5 10 16

Strategische Ziele

1 4

Handlungsfelder

2 3 4



WARUM NICHT
GLEICH ...
SCHÜTZEND?

DIE STADTENTWICKLUNG IST GENDERGERECHT GEPLANT UND BERÜCKSICHTIGT FRAUEN- SPEZIFISCHE INTERESSEN.

Es gibt keine 100%ige Sicherheit – für Niemanden. Dennoch sind Frauen weitaus mehr Risiken ausgesetzt, gerade abends und nachts. Unzureichende Straßenbeleuchtung oder fehlende Nachtbusverbindungen bergen vor allem für Frauen Gefahrenpotenziale.

Die systematische Bezugnahme bei den Stadtentwicklungsverfahren Mannheims auf den Sicherheitsbedarf aller Menschen, insbesondere jener, die erwiesenermaßen häufiger und schneller Opfer von Gewalttaten werden, ist für uns dabei ein zentrales Anliegen.

Wir wirken auch bei einer optimalen Straßen- und Wege-Gestaltung mit, damit sich beispielsweise Personen mit Kinderwagen möglichst sicher in der Stadt bewegen können.

Darüber hinaus wirken wir bei der gerechten Sichtbarkeit beider Geschlechter in der Stadt mit. Ob es sich um Straßennamen handelt, um die Pflege der historischen Gräber wichtiger Stadtpersönlichkeiten oder um die Bekanntmachung der Spuren der Frauen in der Stadt durch Aufstellung von Stelen – wir sorgen dafür, dass die Gesichter der Töchter Mannheims sichtbar werden.

So beteiligen wir uns an der geschlechtergerechten Stadtentwicklung und wirken an allen relevanten Planungs-, Entscheidungs- und Bauprozessen mit. Wir stellen die Berücksichtigung von möglichen geschlechterspezifischen Auswirkungen bei städtebaulichen Projekten sicher und planen Instrumente, um deren Umsetzung bei der Stadtplanung zu überprüfen.

ZUORDNUNG ZU:	Globale Ziele	Strategische Ziele	Handlungsfelder
	5 10 11 12	1 4	1 4



SPRECHEN SIE MIT UNS!

Wenn Sie sich aufgrund Ihres Geschlechts ungerecht behandelt fühlen, Fragen haben, Rat suchen oder Hilfe brauchen können Sie sich jederzeit direkt an uns wenden.

Kommunale Gleichstellungsarbeit

Zahra Deilami

Gleichstellungsbeauftragte
Telefon + 49 (0) 621 / 293 9675
zahra.deilami@mannheim.de

Kassiani Herzog

Stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte
Telefon + 49 (0) 621 / 293 9676
kassiani.herzog@mannheim.de

Eva Schaab

Arbeitsbereich Gewalt an Frauen
und Prostitution
Telefon + 49 (0) 621 / 293 9575
eva.schaab@mannheim.de

Christina Brucker

Arbeitsbereich Gleichstellungsaktionsplan
und Chancengleichheitsplan
Telefon + 49 (0) 621 / 293 9674
christina.brucker@mannheim.de

Sylvia Preisner

Verwaltungsmitarbeiterin
Telefon + 49 (0) 621 / 293 9584
sylvia.preisner@mannheim.de

Kontaktstelle Frau und Beruf Mannheim – Rhein-Neckar-Odenwald

Gabriele Daniel

Leiterin und Beraterin der Kontaktstelle
Frau und Beruf Mannheim
Telefon + 49 (0) 621 / 293 2598
gabriele.daniel@mannheim.de

Beate Reichelstein

Leiterin und Beraterin der Kontaktstelle
Frau und Beruf Mannheim
Telefon + 49 (0) 621 / 293 2593
beate.reichelstein@mannheim.de

Regina Schäfer

Beraterin der Kontaktstelle
Frau und Beruf Mannheim
Telefon + 49 (0) 621 / 293 2520
regina.schaefer2@mannheim.de

Paola Fuchs

Verwaltungsmitarbeiterin der Kontaktstelle
Frau und Beruf Mannheim
Telefon + 49 (0) 621 / 293 2590
paola.fuchs@mannheim.de

Stadt Mannheim

Gleichstellungsbeauftragte

Rathaus E 5 | 68159 Mannheim

Tel. +49 (0) 621 / 293 9675

Fax +49 (0) 621 / 293 9576

Zahra.Deilami@mannheim.de

www.mannheim.de